

Herzlich Willkommen

zum

KickOff-Meeting

„650 Jahre Stadtrechte“



Ablauf

- Begrüßung
- Wer macht Schriftführer?
- Grund der Zusammenkunft
- Brainstorming / Ideenfindung
- Ideenauswertung mit offener Diskussion
- Über Ausführungen von Veranstaltungen entscheiden !?
- Schlussworte

Grund der Zusammenkunft

Wir haben uns heute hier zu einem ersten Treffen zusammen gefunden, um abzuklären, ob wir generell hinter dem Vorhaben,

„650 Jahre Stadtrechte“

würdig zu feiern, stehen.

Sollte dies der Fall sein und wir uns gemeinsam dazu entscheiden, wäre es schön, wenn wir am heutigen Abend den Grundstein für 2017 legen könnten.

Wenn dem nicht so ist, können wir die Zusammenkunft jetzt beenden.

Da im Vorfeld schon „Bedenken“ hinsichtlich der Moderation aufgetaucht sind, meine Frage: Möchte jemand vom Vereinsringvorstand oder ein anderer, im Raum befindlicher Teilnehmer die Moderation übernehmen, oder soll ich hier weiter machen?

Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum; wenn viele gemeinsam träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit. *(Dom Helder Camara)*

Dorfleitbild - ein Wegweiser in die Zukunft

Leitbilder und Konzepte beschreiben die zukünftige Ortsentwicklung. Sie werden von den im Dorf lebenden Menschen gemacht, mitgetragen, umgesetzt und gelebt.

Darum ist ein Dorfleitbild ein wichtiger Baustein und Wegweiser für die Zukunft.

Ziele eines Dorfleitbildes sind: die Steigerung der Lebensqualität der Dorfgemeinschaft durch Schaffung eines Klimas des Miteinanders, des Einbindens der Dorfgemeinschaft und der Weckung der kreativen Kräfte im bürgerschaftlichen Engagement.

Der Grundgedanke eines Dorfleitbildes basiert also darauf, dass keine isolierten Einzelmaßnahmen, die der weiteren Entwicklung eines Dorfes entgegenstehen, durchgeführt werden, sondern dass alle Betroffenen, die Gemeinde, die Pfarrgemeinde und die ganze Dorfgemeinschaft, Alt und Jung in die Überlegungen einbezogen werden um das Wir-Gefühl zu stärken, denn ohne die Zusammenarbeit aller geht überhaupt nichts.

Je intensiver und umfassender die einzelnen Vorhaben, Programme und Projekte mit den Bürgern besprochen und sie mit ihren verschiedenen Interessen eingebunden werden, je mehr Hemmnisse abgebaut sind, desto größer wird die Chance zur Umsetzung und Verwirklichung der Vorhaben.

Alle Planungen müssen aber dem gleichen Handlungsmuster folgen:

Bedarf ermitteln - Betroffene ins Gespräch bringen - ein umsetzbares Konzept entwickeln - die Finanzierung sicherstellen und im Anschluss daran, die gemeinsame Ausführung des Vorhabens.

Die besondere Stärke einer Dorfgemeinschaft ist ihre Fähigkeit und Bereitschaft zum gemeinsamen Handeln, denn unser Heftrich ist das, was wir selbst daraus machen.

Ansporn zur Diskussion:

Wenn es **47** Mitglieder stemmen können, eine Veranstaltung wie rechts beschrieben, zu organisieren, dann sollte das doch für Heftrich auch machbar sein, oder?

Wenn man 9 Vereine mit je 6 Vorstandsmitgliedern zugrunde legt, hätten wir schon 54 Mitglieder.....

Für die Lumpen geht's auf die Bänke

ZELTFEST Gebirgstrachten-Erhaltungsverein bietet Partystimmung und Folklore / Mühlbachtaler heizen Gästen in Kettenbach ein

Von Torsten Stötzer

MICHELBACH. Volle 29 Jahre – so lange, wie sie bestehen – haben die Zillertaler Haderlumpen auf Michelbach warten müssen. So begrüßen die Volksmusiker aus Österreich ihr Publikum beim 22. Zeltfest des Gebirgstrachten-Erhaltungsvereins (GTEV) Huiberg Weiß-Blau. Zahlreiche Besucher stehen bereits auf den Bänken. Wer noch sitzt, wird direkt zu Schunkelrunden eingeladen.

Das Trio singt über die „Lumpenfreunde“ und die „Madl'n vom Land“. Aus Zell am Ziller ist die Gruppe aufgebrochen, das ist an der Tür des Tour-Busses zu lesen. Das Gastspiel in Aarbergen reiht sich ein in eine Serie von Auftritten, die die Haderlumpen in jüngster Zeit auch nach Luxemburg, in die Niederlande und nach Essen geführt haben. Zuletzt waren sie in Mayrhofen in Tirol zu hören.

Band-Chef Vitus Amor nennt Michelbach scherzend eine „Weltstadt“ und lobt ganz seriös: „Die kleinen Orte machen es am besten.“ Vor dem Konzert



Für die Fans der Zillertaler Haderlumpen fühlt es sich an „wie ein Familientreffen“.

Fotos: wita/Martin Fromme

hat er einen Spaziergang über den Huiberg bis zum Segelfluggplatz unternommen, um die Gegend beim ersten Besuch kennen zu lernen. Unten im Brühl wartet ein mit rund 1000 Menschen ausverkauftes Zelt auf

die Zillertaler Haderlumpen. Der Sieger im Grand Prix der Volksmusik von 2007 hat für einen rasanten Ticketverkauf gesorgt. Karten gingen bis nach Belgien und Nordrhein-Westfalen zu Fanclubs, berichtet der GTEV-Vorsitzende Mario Sgoll. Aus Oberhausen im Ruhrgebiet ist zum Beispiel Lena Buschhaus eigens angereist und aus Frankfurt Nicole Düll. „Das ist wie ein Familientreffen“, erzählen sie und loben die Bodenständigkeit ihrer Idole. Überhaupt steht für sie fest: Die Haderlumpen sind die besten.

Vorab sorgen schon die Original Mühlbachtaler aus dem Nastätter Raum für Stimmung im Zelt mit einer Mischung zwischen Polka und Pop. Die aus den Gottestälern hervorgegangene Formation versteht es, Folklore mit Titeln wie „Seven Na-

tion Army“ zu verbinden und Partylaune zu erzeugen. Die Leute feiern derweil zünftig bei König-Ludwig-Bier und Schweinshaxen mit Sauerkraut.

Karten bereits im Vorfeld ausverkauft

Das obligatorische Fass Bier sticht Erika Haas nach mehreren Versuchen an der Seite von Bürgermeister Udo Scheliga an. Für den Verein mit seinen 47 Mitgliedern bedeutet das Fest zu stemmen einen personellen Kraftakt. Diesmal war das Zelt erst mittwochs verfügbar, schildert Sgoll. „Seitdem sind wir durchgängig hier“, die Helfer hinter der Theke „sind immer da“, kein Schichtwechsel ist möglich.

Zugleich freut sich Sgoll über ein Publikum, das sich ständig

mehr Mühe gibt, in Tracht zu erscheinen. Zwar leuchten manchmal Turnschuhe unter den Lederhosen, aber zugleich ist Liebe zu authentischen Frisuren und Accessoires zu bewundern. Ebenfalls dem Anlass angepasst feiert Innenminister Peter Beuth mit und übergibt als „guter Onkel“ eine Zuwendung, denn der Schirmherr sei ausgefallen.

Zwischen Dirndl und Gamaschen fällt zum einen Stefanie Keller aus Daisbach auf, die mit Schleier und pinkfarbenem Shirt ihren Junggesellinnen-Abschied begehrt. Ein orangefarbenes Hemd trägt Gerd Füllhas von der Initiative „Menschen für Kinder“. Es wird Geld gesammelt für krebserkrankte Kinder und auf eine große Radtour hingewiesen, die im September in Aarbergen Station macht.



Die Mühlbachtaler spielen eine Mischung aus Polka und Pop.

Frage war: **Ja** oder **Nein**

Wir haben uns für **ja** entschieden, dann schlage ich ein Brainstorming vor, denn

Brainstorming lässt sich hervorragend zur **Ideenfindung** einsetzen.

Jedem Teilnehmer hier im Raum ist bekannt, warum der Ortsbeirat zu diesem Kick-Off Meeting eingeladen hat. Mit dem geplanten Brainstorming sollen möglichst viele Beiträge, Ideen und Vorschläge aufgeschrieben werden, die nach Beendigung als Diskussionsgrundlage dienen sollen.

Bevor ich das Brainstorming starte noch ein wichtiger Hinweis:

Alle Ideen werden protokolliert. Wichtiger noch als ein bestimmter Ablauf sind beim Brainstorming Regeln, die unter allen Umständen eingehalten werden müssen, damit die Ideenfindung zum Erfolg führt.

- Keine Kritik an anderen Beiträgen, Ideen und Lösungsvorschlägen
- Überhaupt keine Kritik während der **Ideenfindung**
- Auch unmögliche Ideen aussprechen
- Ideen anderer aufgreifen
- Befangenheit verdrängen
- Je kühner und phantasievoller die Ideen desto besser ist das Brainstorming
- Keine Angst vor Blamage

Fragen, deren Beantwortung eine Ideenfindung ggf. erleichtern:

Fragen an Verwaltung:

- Kann mit einer Ausfallbürgschaft seitens der Stadt gerechnet werden?
- Sieht die Stadt eine Möglichkeit, die Gebührenordnung zur Nutzung der WMH für die Veranstaltungen 2017, die im Rahmen „650 Jahre Stadtrechte“ durchgeführt werden, auf „Eis zu legen“, das heißt, kostenlose Nutzung?
- Würde die Stadt auf Berechnung der Platz-/Standgebühr, Stromanschluß etc. für „Vergnügungspark“ (Autoscooter etc.) verzichten, damit eine Möglichkeit besteht, speziell zur Kerb wieder einmal einen „würdevollen Rummelplatz“ bieten zu können?

Die Antworten der Verwaltung wurden von der Ortsvorsteherin verlesen. Sie sollten an dieser Stelle eingefügt werden, doch leider liegen sie nicht vor!

Sonstige Fragen bzw. Punkte, die es zu beachten gilt:

- Am **25.06.2017** ist „**900 Jahrfeier Eschenhahn**“ (Gemeinsames Fest aller Vereine)
- Am **20.08.2017** ist evtl. das 24 Stundenrennen in Idstein.....
- Vom **11.-13.08.2017** findet das Fest „200 Jahre Nassauische Union in Idstein“ statt
- **Ferientermine:** Ostern 03.-15.04.17; Sommer 03.07.-11.08.17; Herbst 09.-21.10.17 und Weihnachten 24.12.17-13.01.18

Daten die vielleicht in Vergessenheit geraten sind, aber durchaus in das „Jubiläumsjahr 2017“ passen und in die Diskussion einfließen könnten:

- Baubeginn der Heftricher Kirche 1737, d.h. vor **280 Jahren**
- Anlage des neuen Friedhofs im Jahre 1817, d.h. vor **200 Jahren**
- Bau des Forsthauses auf dem „Sauwasen“ 1936/37, d.h. vor **80 Jahren**
- Einweihung der Gemeindehalle im Jahre 1957, d.h. vor **60 Jahren**
- Am 26. April 1972, d.h. vor **45 Jahren** erfolgte die Eintragung des Vereinsring in das Vereinsregister
- Umzug der FFW von der Gartenstrasse in den Tennweg und Einweihung des Feuerwehrgerätehauses im Jahre 1977, d.h. vor **40 Jahren**
- Richtfest des evangelischen Gemeindehauses im Jahre 1987, d.h. vor **30 Jahren**
- Umbenennung der Gde-Halle in Willi-Mohr-Halle im Jahre 1997, d.h. vor **20 Jahren**

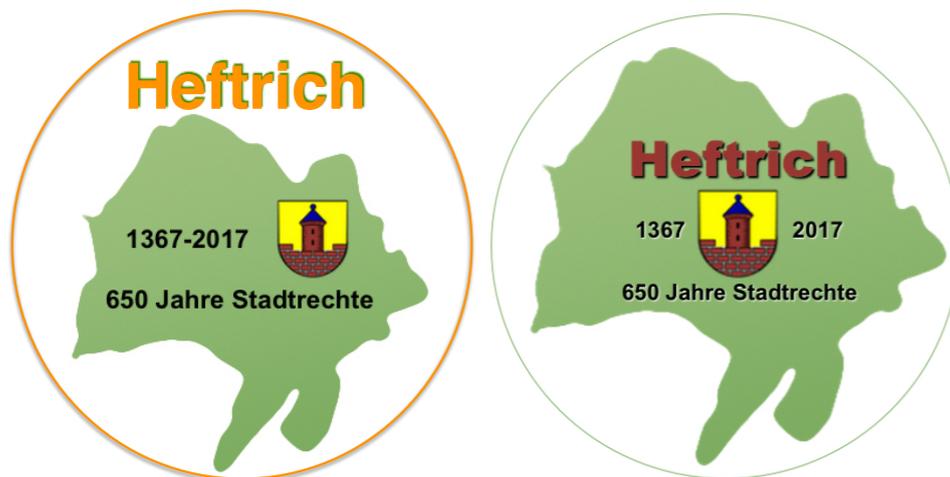
Brainstorming

die Teilnehmer nennen spontan ihre Ideen zur Lösungsfindung, wobei sie sich im optimalen Fall gegenseitig inspirieren und untereinander Gesichtspunkte in neue Lösungsansätze und Ideen einfließen lassen.

Vorschlag für Banner an Ortseingängen



Vorschläge für einen Aufkleber



650 Jahre Stadtrechte Heftrich Das Festjahr



- Sonntag, 01.01.2017 00:00 Gemeinsamer Jahresbeginn mit Sektumtrunk; Ort: ??
- Freitag, 13.01.2017 19:00 Ökumenischer Festgottesdienst
anschl.: Kranzniederlegung am Ehrenmal
- Samstag, 25.02.2017 20:11 Kostümball i.d. Willi-Mohr-Halle
Sonntag, 26.02.2017 14:11 Kindermaskenball
Motto für Sa/So: Asterix und die Römer
- Sonntag, 30.04.2017 20:00 Tanz in den Mai i.d. Willi-Mohr-Halle
- Freitag, 02.06.2017 19:00 HR oder RPR-Disco i.d. Willi-Mohr-Halle
Samstag, 03.06.2017 20:00 Heimat- und Vereinsabend
anschl.: Tanz
- Sonntag, 04.06.2017 13:30 Großer historischer Festumzug
anschl.: Dämmerchoppen i.d. WMH
- Montag, 05.06.2017 10:00 Laubmännchen mit anschl.
Kindernachmittag an der Willi-Mohr-Halle
- Sonntag, **20.08.2017** 11:00 Struwel-/Dorffest für alt und jung
a.d. Willi-Mohr-Halle
- Freitag, 27.10.2017
bis
Sonntag, 29.10.2017 Kerbeveranstaltungen
- Sonntag, 19.11.2017 10:00 Gottesdienst mit Kranzniederlegung am
Ehrenmal anl. des Volkstrauertages
- Samstag, 02.12.2017 16:00 Weihnachtsmarkt am Rathaus
Sonntag, 03.12.2017 13:30 Weihnachtsmarkt am Rathaus

Zusätzlich werden i.L.d.J. historische Ausstellungen, Film- und Diavorführungen und andere Attraktivitäten angeboten.

Brainstorming

Alle Ideen werden protokolliert.

Die Ideen:

Tanz in den Mai

„Alte Bilder
erzählen!“

Historische
Ausstellung

Weihnachts-
markt

Fest der
Vereine

Struwel-/
Dorffest

Laubmännchen

Gemeinsamer
Jahresbeginn

Kostümball

Kerb

Kinder-
maskenball

Neujahrs-
empfang

Teilnahme
am Idsteiner
Stadtlauf

Ökumenischer
Festgottesdienst

Disco

Film - und
Diavorführungen

Historischer
Festumzug

Brainstorming

Alle Ideen werden protokolliert.

Weitere Ideen:

**Akademischer
Frühschoppen mit
Sektempfang und
Mittagessen**

Kreisschützenball

**Reitturnier mit
historischer
Mittagsaufführung**

Ein Festwochenende
(keine Veranstaltungen über das ganze Jahr)

**Gottesdienst mit anschl.
Frühschoppen**

**Neujahrsempfang im
Rathaus mit allen Vereinen und
Bürgern dabei Abstrahlung von
Kirche Rathaus bei Nacht**

**Traktortreffen
mit Ausstellung
„Landwirtschaft +
Handwerk gestern“**

**Gemeinsames
Feuerwerk am Alten
Rathaus mit
Sektempfang**

Brainstorming

Alle Ideen werden protokolliert.

Nach eingehender Diskussion sind folgende Ideen übrig geblieben:

Ökumenischer
Festgottesdienst

Akademischer
Frühschoppen mit
Sektempfang und
Mittagessen

Neujahrs-
empfang

„Alte Bilder
erzählen!“

Film - und
Diavorführungen

Traktortreffen
mit Ausstellung
„Landwirtschaft +
Handwerk gestern“

Historische
Ausstellung

Struwwel-/Dorffest

Teilnahme am Idsteiner
Stadtlauf

Zusammenfassung:

Welche Ideen /Veranstaltungen/Vorhaben sollen **gemeinsam** organisiert und durchgeführt werden?

**Ökumenischer
Festgottesdienst**

**Akademischer
Frühschoppen mit
Sektempfang und
Mittagessen**

Neujahrsempfang

Dieser Block wird vom Vereinsring organisiert, wobei die genaue Zusammensetzung, wann ist Gottesdienst, welches Datum wird gewählt (13.01.17 wäre das richtige Datum!) muß mit Pfarrer Eisele abgeklärt werden.

Struwwel-/Dorffest

Das Struwwel-/Dorffest wurde als das Fest der Vereine festgelegt, welches im Rahmen „650 Jahre Stadtrechte“ gefeiert werden soll. Der Vereinsring soll das Fest organisieren, wobei der Vereinsringvorsitzende dem nur zustimmt, wenn sich jemand bereit erklärt, der die Verantwortung und Organisation übernimmt. Erich Ruber signalisierte diese Bereitschaft, allerdings nur, wenn es ein Termin ist, wo er auch kann und anwesend ist. D.h., das vorrangig der Termin und dann alles weitere geplant und organisiert werden muß. Alle Vereine, ausser MGV erklären sich zur Mithilfe bereit.

Zusammenfassung:

Welche Ideen/Veranstaltungen/Vorhaben sollen **nicht gemeinsam**, sondern durch einzelne Vereine/Gruppierungen organisiert und durchgeführt werden?



Traktortreffen wird hauptverantwortlich vom Heimat- und Verkehrsverein ausgerichtet, wobei eine Unterstützung durch andere Vereine durchaus möglich ist.



Diese Veranstaltung wird vom CDU-Ortsverband weiter durchgeführt, wobei separate Film- und Diavorführungen durchaus im Laufe des Jahres noch zusätzlich angeboten werden könnten.



Die Teilnahme möglichst vieler Heftricher BürgerINNEN soll durch den Ortsbeirat initiiert werden, wobei ein Verein und ein Sponsor gefunden werden muß, der als „Pate“ für die administrativen Angelegenheit zur Verfügung steht.

Generell gab es Übereinstimmung, das alle turnusmässigen und wiederkehrenden Veranstaltungen wie zB.: Weihnachtsmarkt, Kerb, Osterfeuer, Erdbeerfest, Bowle, Laubmännchen etc. wie gehabt durchgeführt werden.

Organisatorische Maßnahmen

Schirmherr festlegen?? Vorschlag: ??

Organisationskomitee wählen: ????

- Festausschuss
- Programmausschuss
- Wirtschaftsausschuss
- Festzugausschuss
- Bauausschuss
- Finanzausschuss
- Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit einschl. Festschrift

Diese Folie war vorgesehen für den Fall, das sich die Dorfgemeinschaft zu einem größeren Fest entschliesst. Da dies nicht der Fall war, wurde diese Folie übersprungen.

Ich bedanke mich im Namen des Ortsbeirates für die Aufmerksamkeit und rege Teilnahme an dem Informationsaustausch.

1367 - 2017



Heftrich

Ich erlaube mir noch einen „Denkanstoß“ für die nächste Vorstandssitzung des Vereinsring mitzugeben und erinnere an meine Worte hinsichtlich des „Dorfleitbildes.“ Die besondere Stärke einer Dorfgemeinschaft ist ihre **Fähigkeit** und **Bereitschaft** zum gemeinsamen Handeln, denn unser Heftrich ist das, was wir selbst daraus machen.

Frage: Kann uns das „Begrüßungsbild“ an den Ortseinfahrten gefallen oder sollten wir hier gemeinsam etwas unternehmen?



Begrüßungsschild von Esch L3011 kommend



Begrüßungsschild von Kröftel L3023 kommend

Im Protokoll wurde niedergeschrieben, das die Schilder veraltet und nicht mehr attraktiv sind, mit dem Hinweis „Manpower“

Ich erlaube mir noch einen „Denkanstoß“ für die nächste Vorstandssitzung des Vereinsring mitzugeben und erinnere an meine Worte hinsichtlich des „Dorfleitbildes.“ Die besondere Stärke einer Dorfgemeinschaft ist ihre **Fähigkeit** und **Bereitschaft** zum gemeinsamen Handeln, denn unser Heftrich ist das, was wir selbst daraus machen.

Mein Vorschlag:

Wir handeln gemeinsam, d.h. die Dorfgemeinschaft verschönert die Ortseinfahrten auf der L3011 von Esch kommend, auf der L3023 von Kröftel kommend, auf der L3011 von Ehlhalten kommend sowie auf der L3023 von Idstein kommend.



Ende

